Schulinterner Lehrplan des Gustav-Heinemann-Gymnasiums zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Erziehungswissenschaft

Stand: November 2022 (ab Abiturjahrgang 2023, bisher veröffentlichte Vorgaben bis Abiturjahrgang 2025 berücksichtigt)

Inhalt

		Seite
1	**Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**	**3**
2	**Entscheidungen zum Unterricht**	**4**
2.1 Unterrichtsvorhaben		4
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben		6
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit		24
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung		26
2.4 Lehr- und Lernmittel		27
3	**Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**	**27**
4	**Qualitätssicherung und Evaluation**	**29**

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft am Gustav-Heinemann-Gymnasium

Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass in den letzten fünfzehn Jahren in der Regel zwei EF-Kurse, mindestens ein Grundkurs (3 Wochenstunden) und ein Leistungskurs 5 Wochenstunden) in den beiden Jahrgängen der Q-Phase zustande kommen. Es gibt zwei Kolleginnen (Frau Erben, Frau Richard-Soethe), die das Fach an unserer Schule vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin/einen Lehramtsanwärter unterstützt.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden zwei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft unter besonderer Berücksichtigung des schulischen pädagogischen Leitbildes „Verantwortung leben“.

Dem Fach Erziehungswissenschaft steht momentan kein eigener Fachraum zur Verfügung. Der Materialschrank mit dem Unterrichtsmaterial befindet sich aktuell in Raum 433 (inklusive Dokumentenkamera). Daneben verfügt die Schule über eine eigene Bibliothek mit Fachliteratur und Nachschlagewerken. Das eingeführte Lehrbuch (Phoenix, Der etwas anderer Weg zur Pädagogik) steht in ausreichender Zahl zur Verfügung.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.
Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) werden die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindlichen Themen der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Es werden für die Jahrgangsstufe EF die übergeordneten Kompetenzerwartungen nur mittels ihrer Kürzel ausgewiesen, für die Qualifikationsphase sind diese ausformuliert zu finden. Die konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind für die EF bereits in das Übersichtsraster eingepflegt, so dass für diese Jahrgangsstufe nicht nochmal konkretisierte Unterrichtsvorhaben ausgeworfen werden.
Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich für alle Jahrgangsstufen als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.
Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) es zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.
Im Übersichtsraster für die Jahrgangsstufe EF ist eine Ungleichgewichtung der vorgesehenen Stunden erkennbar (40 Unterrichtsstunden sind für das erste Halbjahr vorgesehen, 50 für das zweite). Grund hierfür ist ein Beschluss der Fachkonferenz Pädagogik aus dem Jahr 2017. Der Inhalt der psychosexuellen Entwicklung nach Freud (Grundbegriffe der Tiefenpsychologie, Instanzenmodell sowie Phasen, für obligatorische Themen der Q-Phase als Basis zu sehen) soll bereits in der Jahrgangsstufe EF im zweiten Halbjahr thematisiert werden, um eine inhaltliche Entlastung der Qualifikationsphase zu erreichen. Das für das zweite Halbjahr ausgewiesene Unterrichtsvorhaben I wird zeitlich gesehen also noch im ersten Halbjahr Berücksichtigung finden. Als Fachkonferenz sind wir uns darüber bewusst, dass den Schüler*innen in der Q-Phase erneut die Gelegenheit gegeben werden muss, die für Unterrichtsvorhaben IV

angegebenen Kompetenzen zu erwerben. Im Rahmen der Unterrichtsreihe zu Erikson (psycho-soziale Entwicklung) erfolgt dies in der Q1.1.
Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ergibt sich einerseits sach- und fachlogisch, soll anderseits aber nicht als Gängelung und obligatorisch gedeutet werden. Der mögliche Ablauf, der im Raster zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe EF skizziert ist, ist seiner Bezeichnung entsprechend als nicht obligatorisch zu verstehen, bietet insbesondre Referdar*innen, die den bedarfsdeckenden Unterricht im Fach Pädagogik am ehesten in der Jahrgangsstufe EF halten, aber einen schnellen und guten Einblick in die Vorgehensweise von Kolleg*innen.
Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte also jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden. Die Verantwortung hierfür unterliegt der jeweiligen Fachlehrerin.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<table>
<tr><th colspan="2">Einführungsphase (EF) Halbjahr I – GRUNDKURS</th></tr>
<tr>
<td>

<u>*Unterrichtsvorhaben I:*</u>

Thema: *„Menschsein als Risiko und Chance – hilflose Nestflüchter benötigen eine soziale Schwangerschaft“*

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse
(Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Das pädagogische Verhältnis
- Anthropologische Grundannahmen
- (Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen)

Möglicher Ablauf
- Der Mensch als Exot im Tierreich: ein hilfloser Nestflüchter
- Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit des Menschen: Homo educandus et educabilis
- Wolfskinder – Wenn die soziale Schwangerschaft ausbleibt
- Hospitalismusforschung als Beleg für die Bedeutung der Frühkindheit
- Exkurs Menschenbilder

Übergeordnete Kompetenzen:
- SK 1, SK 2, SK5
- UK 1, UK 6
- MK3, MK5, MK6
- HK 1, HK 3

Konkrete Kompetenzen:
- erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter
- ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen

</td>
<td>

<u>*Unterrichtsvorhaben II:*</u>

Thema: *„Erzieherisches Handeln – eine Notwendigkeit für Ressourcenvervielfältigung!?“*

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Das pädagogische Verhältnis
- Erziehungsziele
- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation

Möglicher Ablauf
- Definition Erziehung (im Unterschied zur Manipulation; in Abgrenzung zum Sozialisationsbegriff)
- Im Interesse des Edukanden?! – Erziehungsziele werden in Abhängigkeit von kulturellen und historischen Faktoren definiert
- Der Anlage-/Umweltstreit und die Epigenetik als ihr Versöhner (pädagogischer Pessimismus und Optimismus vereinen sich zum pädagogischen Realismus. Passive, evozierende und aktive Anlagewirkungen)
- Die Rolle des Edukanden für die eigene Entwicklung

Übergeordnete Kompetenzen:
- SK 1, SK 2, SK3, SK 4, SK5, SK 6
- UK 1, UK 2, UK 3, UK 5
- MK3, MK5, MK10, MK11
- HK 3

Konkrete Kompetenzen:
- erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar

</td>
</tr>
</table>

- bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen - beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen - beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen - beschreiben die Lernbedürftigkeit und die Lernfähigkeit des Menschen **Zeitbedarf**: 12 Std.	- stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar - erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation - stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar - beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation - beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns - stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar - bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen - beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation - beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen **Zeitbedarf**: 12 Std.
<u>*Unterrichtsvorhaben III*</u> **Thema**: *„Erziehung als Hilfe zur (Selbst-) Bildung – Förderung im Hier und Jetzt“* **Inhaltsfeld 1**: Bildungs- und Erziehungsprozesse **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Erziehungsziele • Bildung für nachhaltige Entwicklung **Möglicher Ablauf** - Fünf Säulen entwicklungsfördernder Erziehung aus heutiger Sicht - Analyse der eigenen Erziehung	<u>*Unterrichtsvorhaben IV:*</u> **Thema**: *„Erziehungsstile – eine Frage von Autorität!?“* **Inhaltsfeld 1**: Bildungs- und Erziehungsprozesse **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Erziehungsstile • Erziehungsziele • Bildung für nachhaltige Entwicklung **Möglicher Ablauf** - Eigenerfahrung Becherparcours - Film-Auswertung (Kurt-Lewin/ Schneewind)

- Methodenkritik Fragebogen mittels wissenschaftlicher Gütekriterien - Entwicklung methodisch einwandfreier Fragen **Übergeordnete Kompetenzen:** - SK 1, SK 3, SK4, SK5, SK 6 - UK 3, UK4, UK5, UK6 - MK1, MK2, MK4, MK7, MK8, MK 12, MK13 - HK1, HK2 **Konkrete Kompetenzen:** - beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation - stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar - ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander - stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar - beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns - beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure - beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele **Zeitbedarf**: 6 Std.	- Autoritärer Erziehungsstil, Laissez-faire-Verhalten (!) und demokratischer Erziehungsstil - Menschenbilder und Erziehungsstile - Der Autoritätsbegriff - Gleichwertigkeit meint nicht Gleichberechtigung **Übergeordnete Kompetenzen:** - SK 1, SK2, SK 3, SK4, SK 6 - UK 3, UK4, UK5 - MK7, MK12 - HK3 **Konkrete Kompetenzen:** - erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse - stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar - ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander - beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure Ziele **Zeitbedarf**: 10 Std.
Summe Einführungsphase (EF) Halbjahr I: 40 Stunden	

Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *„Lernen wie die Tiere – Konditionierungstheorien“* **Inhaltsfeld 2**: Lernen und Erziehung	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *„Lernen wie Menschen –Erarbeitung weiterer Lerntheorien“* **Inhaltsfeld 2**: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte: • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln **Möglicher Ablauf** - Wie bringt man einem Bären das Tanzen bei? – Die Theorie des klassischen Konditionierens - Erlernte Angst und Gegenkonditionierungen - Versuch: Konditionierter Lidschluss - Klassische Konditionierung in der Werbung - Die vier Formen des operanten Konditionierens - Eingefahrenes Verhalten durch gegenseitige Verstärkungsprozesse - Konditionierungen machtlos ausgeliefert? – Selbstreflektion als menschliches Potenzial **Übergeordnete Kompetenzen:** - SK 1, SK2, SK 3, SK4, SK 6 - UK1, UK 3, UK5 - MK2, MK7, MK9, MK 10, MK12, MK13 - HK3 **Konkrete Kompetenzen:** - erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen - Erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses - Stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar - Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar - bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien - beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure **Zeitbedarf**: 12 Std.	**Inhaltliche Schwerpunkte**: • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln **Möglicher Ablauf** - Voraussetzungen des Imitationslernens, Phasen, Prozesse und Effekte des Imitationslernens - Imitationslernen beim Riesen Rick – Erlernen prosozialen Handelns durch Imitation - Lernen aggressiver Verhaltensweisen durch Imitation - Lernen durch Einsicht – auch in unserem Unterricht **Übergeordnete Kompetenzen:** - SK 1, SK2, SK 3, SK4, SK 5 - UK5 - MK5, MK8, MK9, MK 10 - HK1, HK4 **Konkrete Kompetenzen:** - Erklären Beobachtungslernen und unterschieden es von den Konditionierungsarten **Zeitbedarf**: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *„Von den Fenstern zur Welt abhängiges Lernen“* **Inhaltsfeld 2**: Lernen und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen • Inklusion **Möglicher Ablauf:** - Durchführung und Auswertung von Lerntypentests - Kritische Betrachtung von Lerntypentests - Mein Hirn und ich – Wege der Informationsaufnahme und -verarbeitung - Exkurs: Neurobiologie und Lernen - Exkurs: Konstruktivismus und Lernen - Individuelles Lernen im Zusammenhang mit Inklusion - Ableitung von Konsequenzen für das eigene Lernen und das im Pädagogikunterricht **Übergeordnete Kompetenzen:** - SK2 - MK9, MK11 - UK2, UK6 - HK1, HK2, HK4 **Konkrete Kompetenzen:** - Stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar - Erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens - Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar - Beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen - beschreiben die Lernbedürftigkeit und die Lernfähigkeit des Menschen	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: *„Der Klotz regiert?!“ – Erarbeitung tiefenpsychologischer Grundannahmen; die psychosexuelle Entwicklung des Menschen nach Freud“* **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Erziehung in der Familie - Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter - Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung **Möglicher Ablauf:** - Erarbeitung von tiefenpsychologischen Fachbegriffen: Bewusst, vorbewusst, unbewusst - Das Instanzenmodell nach Freud: Es, Ich, Über-Ich - Die psychosexuellen Entwicklungsphasen - Pädagogische Handlungsanweisungen **Übergeordnete Kompetenzen** (aus dem Q-Bereich)**:** - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) - ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) - analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) **Konkrete Kompetenzen** (aus dem Q-Bereich)**:**

- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien - beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie - Beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention **Zeitbedarf**: 14 Std.	- Beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosexueller und psychosozialer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive - Erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer Sicht - Erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht - Beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern - Erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen **Zeitbedarf**: 14 Std.
Summe Einführungsphase (EF) Halbjahr II – GRUNDKURS: 50 Stunden	

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *„Die Herrschaft früher Erfahrungen über das gesamte Leben!?“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson* **Kompetenzen**: • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *„Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget* **Kompetenzen**: • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: 14 Std.

Zeitbedarf: 18 Std.	
<u>*Unterrichtsvorhaben III:*</u> **Thema**: *„Vom 'Wie du mir, so ich dir' zur goldenen Regel" – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg* **Kompetenzen**: • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: 14 Std.	<u>*Unterrichtsvorhaben IV:*</u> **Thema**: *„Wir sind mehr als Rollen!" – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann* **Kompetenzen**: • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: 12 Std.
<u>*Unterrichtsvorhaben V:*</u> **Thema**: *„Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit" - Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Bauer/Hurrelmann* **Kompetenzen**: • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)	<u>*Unterrichtsvorhaben VI:*</u> **Thema**: *„Ich schlage, also bin ich" - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (<u>Heitmeyer</u>; Rauchfleisch)* **Kompetenzen**: • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)

• erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich) • erläutern die erziehende Funktion von Medien (HK 5) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung • Erziehung durch **Medien und Medienerziehung** (Berücksichtigung von Baacke) **Zeitbedarf**: 12 Std.	• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4**: Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: 20 Std.
Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS	
<u>*Unterrichtsvorhaben I:*</u> **Thema**: *Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM* **Kompetenzen**: • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten **Zeitbedarf**: 17 Stunden	<u>*Unterrichtsvorhaben II:*</u> **Thema**: *Die Bedeutung von Schule für die Bildung des selbstbestimmungs, mitbestimmungs- und solidaritätsfähigen Individuums (Klafki; Funktionen von Schule)* **Kompetenzen**: • erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung • beschreiben schulischer Erziehung zugrundeliegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratielernens • beschreiben die Funktionen von Schule • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder **Zeitbedarf**: 17 Stunden
<u>*Unterrichtsvorhaben III:*</u> **Thema:** *„Alles gleich gültig?“ – Interkulturelle Bildung als unser aller Aufgabe (Nieke)* **Kompetenzen:** • stellen ein Konzept der Interkulturellen Pädagogik dar • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)	<u>*Unterrichtsvorhaben IV:*</u> **Thema**: *„Das pädagogische Verhältnis neu gedacht“ – Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept Korczaks* **Kompetenzen**: • Bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)

• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar. **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte** • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung Zeitbedarf: 15 Stunden	• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltsfeld 5**: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder **Zeitbedarf**: 15 Stunden
Unterrichtsvorhaben V: **Thema:** *Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen … Pädagogische Berufe* **Kompetenzen:** • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder Zeitbedarf: 8 Stunden	
Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 72 Stunden	

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *„Die Herrschaft früher Erfahrungen über das gesamte Leben!?“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson* **Kompetenzen**: • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsbildung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *„Der Mensch in seinen Beziehungen“ – Die systemische Sicht auf Familie* **Kompetenzen**: • Erklären (in Abgrenzung zur tiefenpsychologischen Betrachtungsweise) die systemische Sicht auf Familie • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: 10 Std.

• Identität und Bildung **Zeitbedarf**: 25 Std.	
<u>*Unterrichtsvorhaben III:*</u> **Thema**: *„Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget* **Kompetenzen**: • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • entwickeln vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: 15 Std.	<u>*Unterrichtsvorhaben IV:*</u> **Thema**: *„Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg* **Kompetenzen**: • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: 15 Std.
<u>*Unterrichtsvorhaben V:*</u> **Thema**: *„Wir sind mehr als Rollen!“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann* **Kompetenzen**: • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter	<u>*Unterrichtsvorhaben VI:*</u> **Thema**: *„Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit“ - Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Bauer/Hurrelmann* **Kompetenzen**: • erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: 25 Std.	• erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: 25 Std.
<u>*Unterrichtsvorhaben VII:*</u> **Thema**: *„Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)* **Kompetenzen**: • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)	<u>*Unterrichtsvorhaben VIII:*</u> **Thema**: *Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher* **Kompetenzen**: • Erläutern die erziehende Funktion von Medien • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten (UK) • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (UK) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Erziehung durch Medien und Medienerziehung (Bezug Baacke) • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung

• analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfelder 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4**: Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: 25 Std.	**Zeitbedarf**: 10 Std.
Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGS KURS: 150 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS	
<u>*Unterrichtsvorhaben I:*</u> **Thema**: *Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM* **Kompetenzen**: • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • beschreiben Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung u.a. aus geschlechtsspezifischer Perspektive **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten **Zeitbedarf**: 20 Stunden	<u>*Unterrichtsvorhaben II:*</u> **Thema**: *Bildung des Individuums als Ausdruck von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki* **Kompetenzen**: • erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung • beschreiben schulischer Erziehung zugrundeliegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratielernens • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder **Zeitbedarf**: 15 Stunden
<u>*Unterrichtsvorhaben III:*</u> **Thema**: *Schulentwicklung und Qualitätssicherung vor dem Hintergrund von Schulfunktionen (Fend) und internationalen Vergleichsstudien (PISA)* **Kompetenzen**: • beschreiben die Funktionen von Schule • stellen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien dar • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	<u>*Unterrichtsvorhaben IV:*</u> **Thema:** *„Alles gleich gültig?“ – Interkulturelle Bildung als unser aller Aufgabe (Nieke)* **Kompetenzen:** • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder **Zeitbedarf**: 17 Stunden	• beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte** • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung Zeitbedarf: 18 Stunden
<u>*Unterrichtsvorhaben V:*</u> **Thema**: *„Das pädagogische Verhältnis neu gedacht" – Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept Korczaks* **Kompetenzen**: • bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltsfeld 5**: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln	<u>*Unterrichtsvorhaben VI:*</u> **Thema:** *Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen … Pädagogische Berufe* **Kompetenzen:** • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder Zeitbedarf: 10 Stunden

• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder **Zeitbedarf**: 20 Stunden	
Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
17.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
18.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
19.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

20.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
21.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
22.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Die Schüler*innen werden bereits vor der Rückmeldung zu den Quartalsnoten aufgefordert, ihre eigenen Leistungen anhand der folgenden Punkte zu reflektieren:

- Ich beteilige mich regelmäßig und rege in Form von verbalisierten Unterrichtsbeiträgen

- Ich bin in der Lage, bereits Gelerntes für diese Beiträge zu nutzen (z.B. indem ich einen Bezug zu vorherigen Unterrichtsstunden herstelle).
- Ich kann verschiedene Theorien zueinander in Beziehung setzen.
- Ich nutze Fachsprache für Unterrichtsbeiträge.
- Ich bin in der Lage, fachlogisch pädagogische Konsequenzen zu formulieren.
- Ich beteilige mich intensiv an Gruppenarbeiten.
- Ich bringe bei Gruppenarbeiten eigene Ideen ein.
- Ich fertige stets meine Hausaufgaben an.
- Ich investiere Zeit und Mühe in meine Hausaufgaben.
- Ich lese Hausaufgaben im Unterricht vor.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
  Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
  Vgl. oben (Selbsteinschätzung)
  Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach

2.4 Lehr- und Lernmittel

An unserer Schule ist das zugelassene Lehrwerk „Phoenix. Der etwas andere Weg zur Pädagogik“ verbindlich eingeführt.

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsüber-

greifenden Fragen

Zur Vorbereitung der Facharbeit bieten die Lehrkräfte des Gymnasiums am Ende der Jahrgangsstufe EF einen Methodentag an. Ziel ist es dabei, den allgemeinen Aufbau einer Facharbeit (in Abgrenzung zu einem Referat) zu verstehen (zentrale Fragestellung) und mit den formalen Anforderungen vertraut zu werden.

Die fachspezifische Beratung leisten die einzelnen Fachlehrer*innen im Rahmen von drei verbindlichen Beratungsgesprächen.

In der Qualifikationsphase 2 führen nach Möglichkeit alle Schülerinnen und Schüler eine ganztägige Exkursion zur Ordensburg Vogelsang durch.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen kann beispielsweise als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

Kriterien		**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**	**Wer** **(Verantwortlich)**	**Bis wann** **(Zeitrahmen)**
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				

	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	…				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	…				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	…				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	…				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					

Leistungsbewertung/Grundsätze				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				